Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 89 (1963)
Heft: 32

Illustration: [s.n.]
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nebis Wochenschau

Technik

Bedingt durch den Gipserstreik auf dem Platz Zürich wurde ein Spritzplastik-Verfahren soweit vorangetrieben, daß erste Versuche gute Ergebnisse zeitigten. Das neue Verfahren soll die bisherige Gipserei weitgehend ersetzen können. – Der erste Spritzplastiker-Streik in Sicht!

Zürich: Rathaus

Heiterkeitserfolg im Kantonsrat. Bei der Rechnung der Staatskellerei stellte ein Votant fest: «Die Staatskellerei ist bemüht, ‹möglichst reelle› Weine zu produzieren.» Darauf der Volkswirtschaftsdirektor: «Kleine Posten Fremdweine mußten angekauft werden, um einzelne Zürcher Weine ‹trinkbarer› zu machen.»

Der Mensch bleibt aktiv bis ins hohe Alter und dadurch jünger und länger gesund. Darum auch geht der Slogan, daß man heute nicht mehr hundert Jahre alt werde, sondern fünfmal zwanzig Jahre alt. Als wir neulich einen pensionierten Bundesbeamten trafen und uns erkundigten, wie es gehe und was er so mache, meinte er, er habe so viele Beschäftigungen, daß er gar nicht mehr recht verstehe, wie er früher noch Zeit gehabt habe, aufs Büro zu gehen ...

Wirtschaftskommentar

England

Der 22jährige Schlagersänger Lord Sutch bewirbt sich um den freigewordenen Parlamentssitz des ehemaligen Kriegsministers Profumo. Lord Sutch glaubt eine hohe Stimmenzahl zu erhalten, da er bei Tanzparties immer groß herausgekommen sei. – Während Profumo bei Parties respektive durch Parties klein hinausgekommen ist.

New York

In New York gibt es ein Psychologisches Institut zum ‹Entschrillen des weiblichen Gelächters›. Der Prospekt behauptet, 60 % aller Frauen hätten ein unnatürliches Lachen. Für 1200 Franken will man es so umformen, daß es einen anziehenden Effekt auf die Männer hat. Wenn eine Frau aber die Fr. 1200.– bezahlt und nach dem Kurs festgestellt hat, daß ihr Einfluß auf die Männer trotzdem nicht besser geworden ist – dann kann die Schrillheit ihres Gelächters gerade wieder vom Institut für die Werbung verwendet werden, auf einer Schallplatte ‹Vorher – nachher› unter: Vorher.

Das Zitat der Woche

Im Tram unterhielten sich zwei junge Männer über einen dritten, einen offenbar begabten, jungen Mann, dessen Einkommensverhältnisse aber bescheiden geblieben seien. «Was wotsch», schloß der eine achselzuckend seine Feststellung, «dä isch halt e reine Geistesarbeiter – dä dumm Siech.»

Peter Dürrenmatt
in den ‹Basler Nachrichten›

Kuba

Der kubanische Staatspräsident verriet den 59 amerikanischen Studenten, die trotz des Verbotes ihres Staatsdepartementes bei Fidel Castro zu Gast sind, der sowjetische Ministerpräsident Chruschtschow werde Kuba an einem allerdings noch nicht bestimmten Datum besuchen. Seit seinem Besuch in Ostberlin zögert Chruschtschow offensichtlich, sich von den Untertanen Bärtiger bejubeln zu lassen ...

Handel

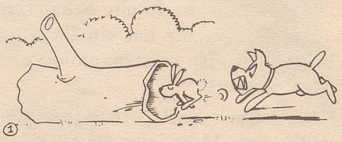
Auf Grund eines Handelsabkommens zwischen England und der UdSSR sind die ersten 3000 Flaschen Whisky nach Leningrad verschifft worden. Die gleiche Anzahl Flaschen Wodka wird laut Abkommen von Rußland nach England geliefert. – Ebenso kommen in gegenseitigen Verkauf: 10 000 Bände Lady Chatterley gegen den Restbestand von Stalins gesammelten Werken.

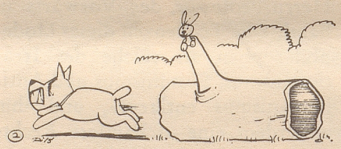
Wirtschaft

Einer Pressenotiz zufolge wurde von der Schokoladenindustrie der Vereinigten Staaten ein neues zeit- und arbeitssparendes Verfahren entwickelt, um die Schokolademasse zu temperieren. Neue Fabrikationsprozesse, die Zeit und Arbeit sparen? Nach den bisherigen Erfahrungen mit allen zeit- und arbeitssparenden Einrichtungen kann das nur wieder einmal bedeuten: Die Schokolade schlägt auf!

Südafrika

In Südafrika werden gegen Ausweis an hellhäutige Bürger Tränengas-Dosen im Taschenformat abgegeben, mit denen sie auf vier Meter jeden Angreifer unschädlich machen können. Den Hellhäutigen würde man in Südafrika auch besser ein Bleichmittel im Taschenformat abgeben, zur Aufhellung ihres Gewissens!





Irland

Ein verbitterter Steuerzahler in einem irländischen Ort brachte auf dem Gebäude der Steuerverwaltung in nächtlicher Stunde die Piratenflagge an und fand damit allgemeinen Beifall. Gute Idee, aber doch bei näherem Hinsehen etwas abgedroschen. Warum immer gerade das Steueramt? Gäbe es nicht Hunderte von Privatunternehmungen, denen eine solche Piratenflagge ebenso gut, wenn nicht besser anstehen würde?

‹Europa-Brücke›

Nebelspalter Nr. 29 / 1963

Lieber Nebi!

Allgemein fragt man sich, wieso die Brücke, die Altstetten mit Höngg verbindet, EUROPA-Brücke genannt wird. Die Erklärung dafür ist jedoch sehr einfach:

Italiener, Griechen, Spanier bauten die Brücke, Deutsche, Engländer und Holländer befahren sie, und schließlich die Schweizer bezahlen den Viadukt. Der Name EUROPA-Brücke ist somit gar nicht verfehlt. Findest Du nicht auch? *R. W., Meilen*

Zum 70. Geburtstag von Meinrad Inglin

«In Meinrad Inglin besitzt die schweizerische Literatur der Gegenwart eine ihrer kraftvollsten und eigenständigsten Gestalten.»
Aargauer Volksblatt

Im Atlantis Verlag Zürich sind folgende Werke des Dichters erschienen:

SCHWEIZERSPIEGEL
Neufassung von 1955, handliche Dünndruckausgabe, 664 Seiten, Leinen Fr. 21.15.
«Der klassische Zeit- und Familienroman aus den Jahren des Ersten Weltkriegs.»
National-Zeitung, Basel

VERHEXTE WELT
Geschichten und Märchen. 292 Seiten, Leinen Fr. 15.60.

JUGEND EINES VOLKES
Erzählungen vom Ursprung der Eidgenossenschaft. Neufassung von 1948. 184 Seiten, Leinen Fr. 10.–.

EHRENHAFTER UNTERGANG
Eine Erzählung aus den Tagen des Untergangs der Alten Eidgenossenschaft. 184 Seiten, Leinen Fr. 11.55.

DIE GRAUE MARCH
Ein Roman von Jägern und Gejagten. Neufassung von 1956. 200 Seiten, Leinen Fr. 11.–.

URWANG
Roman. 300 Seiten, Leinen Fr. 13.–.

DIE LAWINE
und andere Erzählungen. 182 Seiten, Leinen Fr. 10.–.

WERNER AMBERG
Die Geschichte seiner Jugend. Roman. 360 Seiten, Leinen Fr. 14.–.